



Leo Hiemer
Autor und
Regisseur

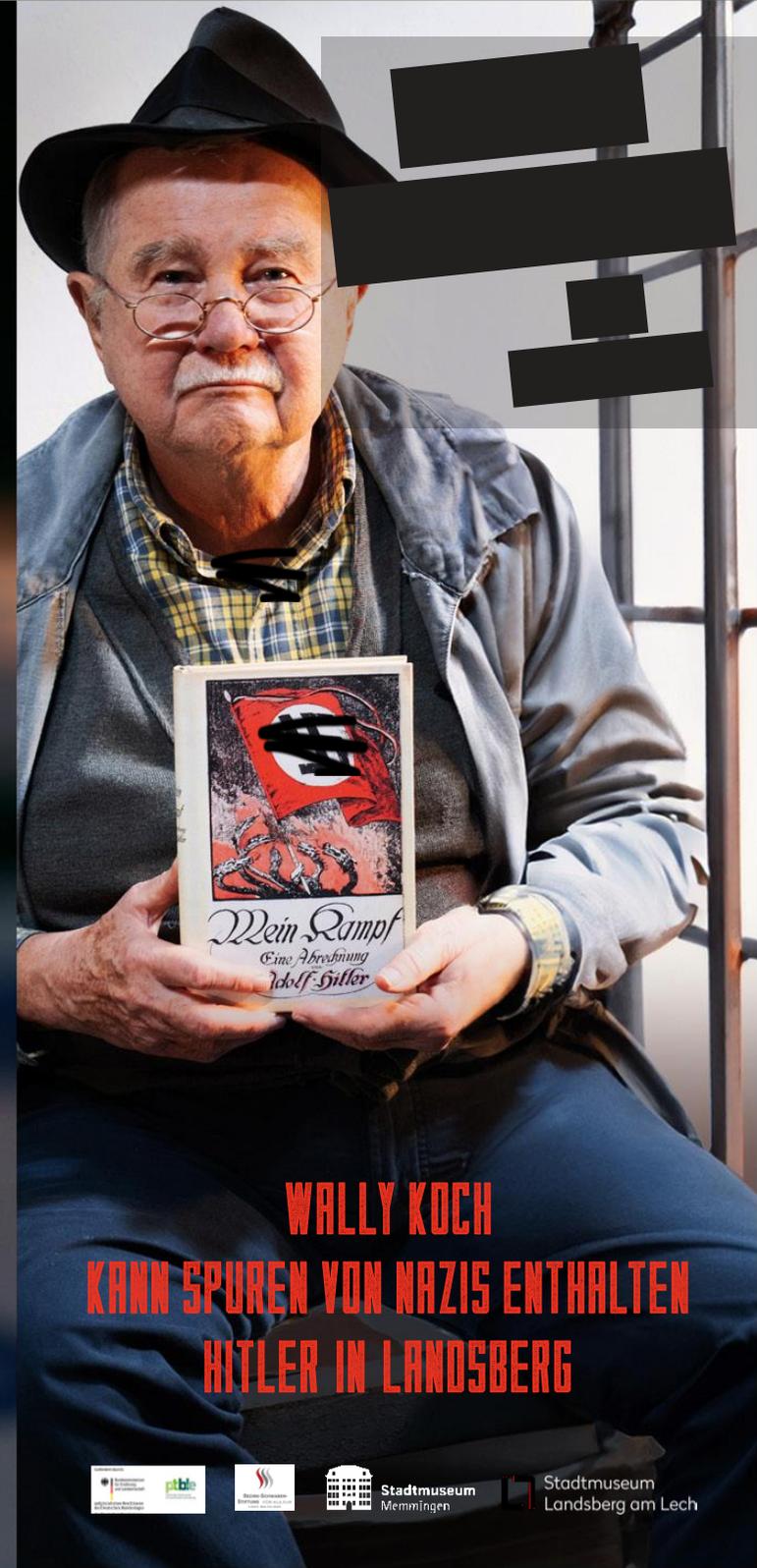
Uhr

3 FILME GEGEN RECHTS

von Leo Hiemer

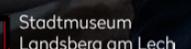
Leo Hiemer befasst sich schon sehr lange mit der Nazi-Zeit in seiner Heimat, dem Allgäu. Bereits 1993 drehte er den vielfach preisgekrönten Spielfilm „Leni ...muss fort“, der das Schicksal der kleinen Gabriele Schwarz erzählt. 2019 legte er in seinem Buch „Gabi (1937-1943). Geboren im Allgäu. Ermordet in Auschwitz“ das Ergebnis sein Landtag in München, in Würzburg, Augsburg und Regensburg zu sehen. Über die Beziehung von Gabis Mutter, Lotte Eckart, zu Kardinal Faulhaber, verfasste Leo Hiemer ein Theaterstück mit dem Titel „Die Jüdin und der Kardinal“, das 2024 vom Theater in Kempten in Wiederaufnahme gegeben wird. Auch Gastspiele am Staatstheater Augsburg sind vereinbart.

Für das Theater in Kempten schreibt Leo Hiemer ein neues Stück mit dem Titel „Linda und die Irren“, das 2025 uraufgeführt werden soll. Darin geht es um Linda, eine langjährige psychiatrische Patientin, ihren Mann, einen Kommunisten, und zwei prominente Euthanasie-Ärzte. Nach einer wahren Geschichte.



WALLY KOCH

**KANN SPUREN VON NAZIS ENTHALTEN
HITLER IN LANDSBERG**





WALLY KOCH

**Das Schicksal meiner Mutter,
Veronika Zettler (1896 – 1945).**

Zeitzeugen-Interview, 12 Min., 2019

Im Sommer 2019 interviewte Leo Hiemer die 85-jährige Wally Koch in Wald/Ostallgäu. Sie erzählt vor der Kamera, wie ihre Mutter vor 75 Jahren wegen „Wehrkraftersetzungs“ verhaftet wurde. Sie war noch ein kleines Mädchen und erfuhr in der Schule, dass man die Mama mitgenommen hatte. Wally Koch hat ihre Mutter nie wieder gesehen. Ein paar Monate später kam sie im Sarg zurück nach Hause. Angeblich Selbstmord im Gefängnis Kaufbeuren.

Wally Koch nimmt kein Blatt vor den Mund. Unverblümt zieht sie ihre eigenen Schlüsse aus dem tragischen Geschehen.



KANN SPUREN VON NAZIS ENTHALTEN

Dokumentarfilm, 60 Min., 2021

Ausgehend von Memmingen folgt der Film den Spuren von Kindern, die Opfer des Nazi-Terrors wurden: jüdischen Kindern, Kindern, die in Kaufbeuren und Irsee Opfer der „Euthanasie“ wurden, Kinder von Müttern, die man wegen ihrer Beziehung zu Ostarbeitern der „Rassenschande“ beschuldigte und ins KZ steckte. Auch das Kriegsgefangenenlager Memmingen und die Außenstelle des KZ Dachau in Kempten werden ins Visier genommen.

Ein Film, der die Spuren der Nazis facettenreich beleuchtet, Dokumente präsentiert und Zeitzeugen zu Wort kommen lässt. Am Ende drängt sich die Frage nach aktuellen rechtsradikalen Tendenzen in unserer Gesellschaft auf.



HITLER IN LANDSBERG

Kurzspielfilm, 15 Min., 2024

Leo Hiemer lässt Hitlers ehemaligen Gefängniswärter aus erster Hand von Hitlers „Festungshaft“ 1924 in Landsberg am Lech erzählen. Von den 30er Jahren, als die „Hitler-Zelle“ zum Kult und Landsberg zur „Stadt der Jugend“ wurde, berichtet er ebenso wie vom harten Los der Häftlinge, die als Hitler-Gegner eingesperrt waren. Eindringlich schildert er auch das Ende: als die Amerikaner einrücken, zerstören sie als erstes die Hitler-Zelle; über 200 verurteilte Nazi-Verbrecher werden im Hof der Haftanstalt gehenkt.

Der grandiose Ernst Konarek führt als Hitlers Wärter durch die eigens nachgebaute Hitler-Zelle und erzählt seine Geschichte.